

Verein Langnau Interkulturell



Jahresbericht 2017

Allgemeiner Vereinsbericht

Auch dieses Jahr hatten wir wiederum mehrere Highlights zu verzeichnen.

Im März durften wir mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag abschliessen, der bis 2019 läuft.

Dank Susanne Kölblis Einsatz im Gemeinderat zu Gunsten unseres Vereins!

Im April war Langnau Interkulturell mit einem Stand am Themenmarkt „Vereine“ (Jubiläumjahr 550 Marktrecht Langnau) präsent. Trotz kaltem und regnerischem Wetter kam unser vielfältiges internationales Fingerfood, zubereitet von vielen Migrantinnen, bei den Standbesuchern sehr gut an. Wo findet man in Langnau schon so ein internationales Angebot? Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben und sich dabei fast die Füsse und Finger abgefroren haben.

Wieder sehr beliebt und erfolgreich war der Vereinsausflug, der dieses Jahr mit dem Bus nach Büren an der Aare und nach Biel führte. Für den Stadtrundgang in Büren und die wunderschöne 3-Brücken Promenade benötigte unser grosse Gruppe (72 Personen inkl. Kinder und Kinderwagen!) doppelt so lang wie laut Wegweiser angegeben. Man vergnügte sich beim Fotografieren, Reine-Clauden-Ablesen, beim Geniessen der Aussicht; eine fröhliche grosse Schar!

Dank schönem Sommerwetter endete der Nachmittag an sicherer Stelle im und am Bielersee, wo je nach Nationalität und Alter sich viele genüsslich im Wasser abkühlten.

Im Oktober luden wir den Gemeinderat, einige Mitglieder des Grossen Gemeinderats sowie der beiden Kirchgemeinden zu einem Apéro Riche ein. Wir zeigten ihnen anhand von Bildern und Informationen, was wir im Verein mit ihrer finanziellen Unterstützung machen. Dass der Gemeinderat in globo erschien, hat uns geehrt und es war schön zu sehen, wie die Gäste die ausländischen Köstlichkeiten genossen, wiederum dank dem Einsatz unserer Migrantinnen.

Der Verein und vor allem das Café International, organisiert von Ursula und Peter Kläntschi, hatte im November die Gelegenheit, sich mit Bildern und Texten einem interessierten Publikum im „Salon“, (Anlass im alten Bärensaal, organisiert vom Theater- und Kunstverein), vorzustellen. Anschliessend wurden die Anwesenden mit Häppchen, zubereitet von Migrantinnen, verwöhnt.

Die grosszügigen Unterstützungsbeiträge von Migros Kulturprozent/ContactCitoyenneté und von der Gemeinde haben uns dieses Jahr von Geldsorgen befreit. Bei Migros Kulturprozent durften wir für 2018 ein weiteres Gesuch einreichen, und natürlich hoffen wir für das kommende Jahr nochmals einen Beitrag zu erhalten, denn es stehen noch mehrere Ideen/Projekte in der Warteschlange, für die es aber Geld braucht.

Der Verein Langnau Interkulturell ist auch im Projekt „Sorgende Gemeinschaften“ engagiert.

Annie Tschudin hat per Ende Jahr als Kassierin demissioniert. An dieser Stelle möchten wir uns bei Annie ganz herzlich für die aufwändige Arbeit bedanken. Annie gehörte dem Vorstand seit der Gründung 2012 des Interkulturellen Frauentreffs an und hat uns immer sehr professionell und konstruktiv – auch bei der Vereinsweiterung – unterstützt.

Ihr Nachfolger, Markus Waber, übernimmt ab Januar 2018 die Geschäfte und muss aber an der HV im Mai 2018 noch von den Vereinsmitgliedern gewählt werden.

Herausforderung

Die grossen Herausforderungen werden weiterhin bestehen bleiben.

Es ist uns wichtig, dass wir in der Öffentlichkeit, trotz den unterschiedlichen Aktivitäten in den Gruppen, als **Verein Langnau Interkulturell** wahrgenommen werden. Unser gemeinsames Ziel ist, Migranten bei der Integration im Schweizer Alltag zu unterstützen, ihnen Tagesstrukturen zu geben und Kontakte zur einheimischen Bevölkerung zu ermöglichen. Die verschiedenen Anlässe finden absichtlich an verschiedenen Wochentagen statt.

Wir müssen uns vermehrt hinter die Sponsorensuche machen!

Zukunft

Im August wird wieder ein Ausflug organisiert.

Weiterhin die Zusammenarbeit mit der Heilsarmee, der Berner Gesundheit, Caritas und anderen Beratungsstellen pflegen und deren Wissen nutzen.

Uns schweben Projekte vor, z.B. gemeinsames Kochen und Essen, Velofahrkurse, Veloputzkurse, Besuch im Schwimmbad etc.

Weiterhin sind wir sehr froh, wenn sich Leute bei uns melden, die sich gerne für den Verein engagieren möchten, sei es im Café International, im Frauentreff, im Deutschkonversationskurs, im Männertreff oder auch bei anderen Aktivitäten, die durch Eigeninitiative ins Leben gerufen werden können.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach Deko- und Kleiderstoffen und Nähmaschinen.

Dank

Ich möchte es nicht unterlassen, den Kirchgemeinden für ihre grosszügige Unterstützung herzlich zu danken, sei es, dass wir die Räumlichkeiten im Pfarreizentrum und im Kirchgemeindehaus benützen dürfen oder für ihre finanzielle Unterstützung!

Mein herzlicher Dank geht an **alle** Helfer und Helferinnen, die verantwortlich sind, dass unser Vereinsgebilde langsam zu mehreren ineinander greifenden Zahnrädern wird. So Vieles geschieht im Hintergrund und wird gemacht und umgesetzt ohne es an die „grosse Glocke“ zu hängen! Einfach phantastisch!

Regula Cermak
Präsidentin Verein Langnau Interkulturell

Frauentreff

Ausser an den Näh-Vormittagen, wo immer viele Frauen kommen, ist die Teilnehmerinnenzahl an den anderen Anlässen sehr unterschiedlich. Man merkt, dass mehrere Frauen vormittags zum Deutschunterricht gehen können. Wir sind sehr froh, dass Brigitta immer noch jeden Donnerstag als Kinderbetreuerin mitmacht, auch wenn oft nur 4 Kinder anwesend sind.

Der Umbau im Dachraum schränkt uns platzmässig sehr ein, und es braucht gerade für die Nähvormittage viel Flexibilität. Wir müssen Tische bis in den Vorraum oben an der Treppe stellen, damit wir genügend Arbeitsplätze haben und für die Nähfrauen ist es ziemlich eng geworden. Auch müssen wir immer wieder durch das Büro der Pfarrerin gehen. Herzlichen Dank an Hilde, Trudi, Beatrice und neu auch Charlotte für euer Engagement und eure Flexibilität!!

Zumba ist weiterhin beliebt und Ana macht das sehr gut! Wir sind sehr froh, dass wir für Zumba und auch andere Anlässe wie Ostereier färben, Gützi backen etc. ins Pfarreizentrum ausweichen können.

Für den Markt im April haben wir während mehreren Vormittagen Gegenstände für den Verkauf vorbereitet. Leider war dann das Wetter so schlecht, dass sich die Standbesucher vorwiegend auf das Essen konzentrierten.

An 2 Vormittagen kamen 2 Frauen von der Berner Gesundheit und sprachen/diskutierten mit den anwesenden Frauen zum Thema „wie schaue ich gut zu meinem seelischen Wohlbefinden und dem meiner Familie?“ Zu einem späteren Zeitpunkt kam Renate Krähenbühl (BeGes) noch zu einem Kaffee und Kuchen-Anlass, da sie meinte, dass es noch gut ist, während einem lockeren Gespräch zu hören, wo der Schuh drückt.

Zukunft – ändert sich eigentlich wenig zum Jahresbericht 2016

Wir werden weiterhin die bewährten und gut besuchten Angebote ins Programm aufnehmen und für weitere Themen flexibel und offen bleiben.

Im Frauentreff läuft im Moment alles gut. Natürlich sind wir immer wieder froh, von aussen neue Impulse und Ideen zu erhalten, oder Frauen zu finden, die bei uns gerne mitmachen möchten.

Herzlichen Dank allen, die sich Woche für Woche im Frauentreff einsetzen!

Regula Cermak

Café International

Auch das zweite Jahr des Café International ist gelungen: Jeden Montag kommen viele Besucherinnen und Besucher. Die Stimmung ist herzlich, es wird viel gelacht, viel gesprochen, viel gefragt... Unser Angebot scheint einem Bedürfnis zu entsprechen, viele neue Aufgaben und neues Engagement sind entstanden (siehe Vereinsengagement). Viele MigrantInnen sehen, dass wir für sie arbeiten, sie wollen mithelfen, es gibt Einladungen...

Betreuung

Unsere **Kerngruppe**, die jeden Montag - auch an Feiertagen und in Schulferien - im Café Menschen empfängt, besteht nun aus 12-15 Mitgliedern, von denen mindestens fünf an jedem Montag anwesend sind. Da wir uns jeweils vor dem Café Beginn zum Einrichten und anschliessend nach dem Cafébetrieb im Bären treffen, bleibt stets Zeit, um uns gegenseitig zu informieren, um einander mit Rat und Tat bei dieser nicht ganz einfachen Arbeit zu unterstützen. Es ist absolut angenehm, wie sich alle Betreuenden eingeben und sich ihren Platz nehmen. Manche arbeiten in mehr als einem der Vereinsstandbeine. Im Café arbeiten alle unentgeltlich, ausser einem jungen Syrer, der für 2.50 Franken in der Stunde (!) für das Zvieri der Gäste, für Ordnung und besenreinen Raum verantwortlich ist.

Uns ist klar, dass wir das „Rad nicht neu erfinden“ sollen, deshalb pflegen wir guten Kontakt mit den **Verantwortlichen der Heilsarmee**, die uns unterstützen und unsere – mit ihnen abgesprochene – Hilfe gerne annehmen.

Noch immer sind wir auf dem Weg zu unserem **wichtigen Fernziel**: Aus der Bevölkerung Menschen finden, die sich für Migrantinnen und Migranten interessieren, die bereit sind, Zeit zu geben (es darf auch wenig sein...), um die Integration zu erleichtern. Vor dem Krieg Flüchtlinge sind nicht freiwillig hier, es ist schwierig für sie, auf uns SchweizerInnen zuzugehen, fehlt es doch meist an korrektem Deutsch und am beidseitigen Wissen unserer und ihrer Regeln und Sitten. Wir sind überzeugt, dass der erste Schritt von uns Schweizerinnen und Schweizern ausgehen muss.

Café-Besucherinnen und Besucher

Wie letztes Jahr nehmen vor allem Menschen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia, aus dem Irak, aus Kosovo, Albanien, der Slowakei, Sri Lanka unser Café Angebot in Anspruch. Es sind ausschliesslich gute Begegnungen, die Gäste sind zuwendend, interessiert und dankbar für unser Angebot.

Das schon zu anderer Gelegenheit erwähnte Ziel sei hier nochmals aufgeführt:

- Sich niederschwellig beim Spielen deutsch unterhalten / in schwach strukturierter Woche einen fixen Termin haben. Arbeit finden ist bekanntlich meist unmöglich oder zumindest schwierig.
- Zeitpunkt: Am Montagnachmittag wird kein anderes Angebot unseres Vereins konkurrenziert. Der Nachmittag erlaubt einen freien Moment für die Eltern während der Nachmittagsschulzeit.

Die Kinder holen ihre Eltern nach der Schule im Café ab.

- Der Äntelipark bleibt magischer Anziehungsort für Tischtennis oder Kinderspielgeräte
- Freiwilliger Deutschkonversationsunterricht am Montagnachmittag ist beliebt
- Für Leute mit N-Ausweis: Wir offerieren gemeinnützige Arbeiten wie z.B. Gartenarbeit im Pfarreizentrum oder Mithilfe im Café mit minimaler Entlohnung gemäss den Richtlinien der Heilsarmee.

Durch die Kontakte kann sich Neues entwickeln, ist Neues entstanden, z.B.

- Freundschaftliche Beziehungen, private Begleitung
- Ausflüge in Kleingruppen an verschiedene Orte im Emmental, in der Schweiz
- Vermittlung von kleinen Jobs (Garderobiere an Gemäldeausstellung Trubschachen zum Lohn eines Gratiseintritts)
- Praktikum in Baufirma
- Vermittlung Kulturelles: Chor der Nationen Bern (5 Sänger!)
- Rechte von Flüchtlingen wahrnehmen
(siehe www.beobachter.ch/migration/fahrausweis-ein-billett-fur-einen...)

Spezielle Anlässe 2017

1. Gemütlicher Neujahrsbeginn am 2.1.
2. Spaziergänge, Spiele im Äntelipark für Gross und Klein
3. Vereinsausflug (siehe Abschnitt Verein Langnau Interkulturell)
4. Herbstwanderung auf den Napf
5. 550 Jahre Langnau Märit: Deutschkurs während des Marktbesuchs: Historisches, Chüechlihus
6. Einladung von Theater- und Kunstverein: Vortrag über Café International im „Salon“ im alten Bärensaal.
7. Weihnachtsfeier: Muslime, Christen, Hindus hören sich zusammen die Weihnachtsgeschichte (mit Diabildern) an, singen und tanzen an ausgewählten Stellen unter Anleitung und mit Begleitung. Wir merken nach 2 Jahren Erfahrung, dass unsere Besucher es lieben, aus unserer Kultur zu hören, daran teilzunehmen.

Dank

- Vielen Dank allen, die das Café International unterstützen, sei es finanziell oder mit tatkräftiger Unterstützung:
- Die Räume im Pfarreizentrum dürfen wir gratis benutzen, auf Miete wird grosszügig verzichtet.
- Die reformierte Kirchgemeinde unterstützt uns mit Rat und Tat und Geld. Wir hoffen, dass der Beitrag über das Café International, den die Kirchgemeinde unter „Liebes Leben“ veröffentlichte, da und dort positive Gefühle auslöste.
- KirchgemeinderätInnen und Hauswartinnen beider Kirchgemeinden sind uns wohl gesinnt, was das Zusammenleben unkompliziert und sehr angenehm macht.
- Ebenfalls nehmen wir dankend zur Kenntnis, wie auch in kirchlichen Anlässen positiv auf unser Café, auf den ganzen Verein hingewiesen wird.

- Von der zweiten Tranche des Preises von contact-citoyenneté durften wir auch im Café profitieren.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützen und wir freuen uns über neue Ideen, die man ausserhalb oder innerhalb des Vereins zu Gunsten der Geflüchteten entwickeln kann.

Ursula Kläntschi, Vizepräsidentin Langnau Interkulturell,
mit andern zuständig für das Café International

Männertreff

Nach einem Informationsanlass im Oktober entstand Ende Jahr neu der Interkulturelle Männertreff, der sich nun jeweils am letzten Donnerstag im Monat zwischen 18.30 und 21 Uhr im Pfarreizentrum trifft. Kurt Herren, Peter Kläntschi und Umberto Castra sind vorläufig die Zugpferde. An den bisherigen Anlässen nahmen durchschnittlich 15 Männer (CH und Migranten) teil. Die Männer wünschen sich vor allem Sportmöglichkeiten und Deutsch. Peter Kläntschi erhielt von der Gemeinde die Zusage für die wöchentliche Benutzung der Turnhalle in Bärau am Sonntagnachmittag bis Ende April. Das Angebot wird regelmässig von ca. 15 Männern (vor allem aus Afghanistan) benutzt. Der Hauswart ist sehr zufrieden und lobt diese Gruppe.

Im Sommer wird draussen Fussball gespielt.

Um das Bedürfnis der Männer, „Deutsch“ abzudecken, baut Kurt Herren auf Lebens- „Geschichten“ auf. Das Bewusstsein, dass man Deutsch auch ohne Lehrbuch lernen kann, nämlich indem man seine Kenntnisse im Sprechen praktiziert, muss noch in den Köpfen ankommen! Umberto Castra von der Berner Gesundheit hat in Bern den PapaRat ins Leben gerufen. Es ist schön, dass er im Männertreff trotzdem noch mitmacht, auch wenn von den Begriffen Papa und Väter abgewichen werden musste, denn bei uns machen vor allem viele alleinstehende Männer mit.

Deutschunterricht am Dienstag und Mittwoch

Die offiziellen Deutschkonversationskurse am Dienstag, bzw. am Mittwoch werden rege benutzt und verlangen von uns Unterrichtenden viel Fingerspitzengefühl. In diesen Gruppen hat es Menschen, die in ihrer Heimat keine Schulbildung genossen haben, es hat aber auch bildungsnahe Menschen, die sehr schnell lernen; das ist ein grosses Spannungsfeld. Dazu kommt die Art des Lernens, die in andern Kulturen nicht gleich ist wie bei uns.

Und wichtig: Wenn die Menschen aus ihrem Land schlechte Nachrichten vernehmen, sind sie oft eine Zeitlang nicht imstande zu lernen; zu gross sind Sorge oder Trauer.

Im Laufe des Jahres hat jede Lehrperson eine Unterrichtspartnerin gefunden, damit man die beiden Agenden abgleichen und dabei unsere Pensionierten-Freiheit erhalten kann.

Gemeinsame Pläne erleichtern die Arbeit. Es unterrichten nun 8 Freiwillige in vier Gruppen an 5 bis 8 Lernenden.

Ursula Kläntschi

Begegnungsgruppe

Die Begegnungsgruppe hat sich aufgelöst, da sie im Moment keine speziellen Anlässe plant und sich ihre Aufgaben in die Vereinsarbeit verschoben haben. Allerdings werden wir von den Kirchgemeinden und einzelnen Mitgliedern der „alten Begegnungsgruppe“ bei Bedarf weiterhin unterstützt (siehe unter „Dank“).

Vereinsengagement

Laufend entstandene und entstehende Hilfeleistung im Café International, sowie im Frauentreff und den Deutschgruppen, Weiterbildung für Betreuende:

- Jährlicher Vereinsausflug
- Vermittlung zu Sportvereinen: Suchen und Finden einer Turnhalle f. regelmässigen Fussball
- Vertrauen schaffen und Vermitteln von Organisationen wie BEGES
- Formulare ausfüllen helfen
- Kontakt mit Lehrpersonen, sofern von Lehrpersonen erwünscht
- Gespräche über Regeln und Sitten in der Schweiz
- Private Gespräche über unterschiedliche Regeln und Sitten
- Gemeinsames Kochen und Essen, gegenseitige Einladungen
- Nähere Beziehungen entstehen und damit auch Zuständigkeiten
- Betreuung von Familien, Unterstützung „schwacher“ SchülerInnen, Unterstützung in der Erziehung, Aufgabenhilfe im Café oder privat
- Suche nach Fahrrädern, Compis und CD Geräten oder auch nach fehlenden Winterkleidern
- Evtl. Arbeitsvermittlung
- Wohnungssuche und melden von leeren Wohnungen an zuständige Stellen der Heilsarmee
- Vermittlung Chor der Nationen in Bern
- Kontakt mit Heilsarmee-Verantwortlichen
- Weiterbildung (bis jetzt auf privater Basis):
 - o Teilnahme an Anlässen, organisiert vom Roten Kreuz, von den Kirchen Solothurn-Bern-Jura
 - o Kurs Fortbildung Integrationskompetenz (Lokale Projekte für Integration und Schulerfolg - Regula Cermak)

Langnau i.E., 23. April 2018